

Die Nutzung von Torf im Produktionsgartenbau

Fragen und Antworten



1913

we make it grow





Inhalt

Wer ist Klasmann-Deilmann?	4
Wie nachhaltig ist Klasmann-Deilmann?	5
Zerstört Torfgewinnung unsere Moore?	6
Moornutzung in Deutschland	7
Gibt es eigentlich noch Moore? Moor- und Torfvorkommen in Deutschland	8
Emissionen aus deutschen Mooren Kann man Substrate ohne Torf herstellen?	9
Sind Substrate überhaupt sinnvoll?	10
Anwendungsbereiche	11



Wer ist Klasmann-Deilmann?

Natürliche Rohstoffe, Kultursubstrate, Erneuerbare Energien

Klasmann-Deilmann ist die führende Unternehmensgruppe der internationalen Substratindustrie mit Vertriebs- und Produktionsgesellschaften in Europa, Asien und Amerika. Unsere Kultursubstrate bilden auf allen Kontinenten die wesentliche Grundlage für das Wachstum von Gemüse, Obst, Speisepilzen, Zierpflanzen, Bäumen und Sträuchern. Sie sichern den Erfolg unserer Partner und Kunden im Produktionsgartenbau. Unser Produktportfolio umfasst Kultursubstrate, Blumenerden,

Grünkompost und Holzfasern. Wir entwickeln umfangreiche Aktivitäten im Bereich der Erneuerbaren Energien und Nachwachsenden Rohstoffe. Dabei setzen wir auf die in vielen Jahrzehnten erworbene Kompetenz in der Bewirtschaftung großer Flächen sowie in der Verwertung von Biomasse. Unsere Kurzumtriebsplantagen (KUP) tragen schon heute zu einer klimafreundlichen Energieversorgung vor allem im Baltikum bei.

Klimabilanz für verschiedene Produkte

Rez	Bezeichnung	Typ	Emissionen 2016 "cradle to gate"	Emissionen 2016 „cradle to grave“
413	Basissubstrat 1 fein	Weißtorfsubstrat	36,56	216,22
002	Potgrond P	Schwarztorfsubstrat	24,22	245,17
062	Bio- Traysubstrat	Schwarztorf-Weißtorf-Mischung mit Kompost	39,66	195,78
080	Seedlingsubstrat	Schwarztorf-Weißtorf-Mischung mit Kokosmark	32,77	184,76
698	BP Substrat 2 fein / medium + GreenFibre	Schwarztorf-Weißtorf- Mischung mit Holzfasern	25,77	168,05

Angaben in kg CO₂e/m³



Unsere Klimabilanz



2018 in t CO₂e

70.471

Torfgewinnung



2018 in t CO₂e

23.084

Energieverbräuche



2018 in t CO₂e

83.412

Transporte



2018 in t CO₂e

51.981

Lieferanten



2018 in t CO₂e

228.948

Klimabilanz
Unternehmen

Wie nachhaltig ist Klasmann-Deilmann?

Wir gehen mit gutem Beispiel voran

Unser Maßstab ist Nachhaltigkeit in allen Unternehmensbereichen. Wir integrieren Ökonomie, Ökologie und soziales Handeln in eine ganzheitliche Strategie.

- Unser Nachhaltigkeitsbericht entspricht den GRI Standards, unsere Klimabilanz ist nach ISO 14064 verifiziert.
- Zielführende Maßnahmen zur Wiederherrichtung ehemaliger Gewinnungsflächen, vor allem Wiedervernässung und Aufforstung, sind Teil unserer Umweltpolitik gemäß ISO 14001.
- Unser Qualitätsmanagementsystem entspricht ISO 9001.
- Um die gleichbleibend hohe Qualität unserer Kultursubstrate zu dokumentieren, lassen wir die vollständige Wertschöpfungskette nach den international anerkannten Richtlinien der RHP kontrollieren.
- Auch unser Grünkompost TerrAktiv® sowie die nach PEFC-/FSC-zertifizierte Holzfaser GreenFibre® entsprechen den RHP-Kriterien.
- Unsere Substrate für den biologischen Anbau werden durch Ecocert® kontrolliert.
- Immer mehr Gewinnungsflächen werden gemäß den Richtlinien des europäischen Zertifizierungssystems „Responsibly Produced Peat“ (RPP) bewirtschaftet, in dem verbindliche und nachweisliche Kriterien für eine verantwortungsvolle Torfgewinnung festgelegt sind. 2018 stammten bereits 75,9 % unserer Torfrohstoffe aus RPP-zertifizierten Flächen.



Zerstört Torfgewinnung unsere Moore?

Moore stehen unter Naturschutz

In Deutschland war die Torfgewinnung bis in die 1970er Jahre politisch ausdrücklich gewollt. Die brachliegenden Flächen sollten zur Besiedlung und zur landwirtschaftlichen Nutzung urbar gemacht werden. Torfgewinnung findet seither ausschließlich auf bereits entwässerten Flächen statt, die zum Teil landwirtschaftlich vorgegenutzt sind.

- Intakte Moore stehen unter Naturschutz und werden nicht angetastet – dies gilt nicht nur für Deutschland.
- Heutzutage werden nur etwa 4% der (ehemaligen) Moore in Deutschland zur Torfgewinnung genutzt.
- Ein Großteil der ehemaligen Moore unterliegt der landwirtschaftlichen Nutzung.
- Nach Beendigung der Gewinnung werden alle Flächen wieder hergerichtet, hauptsächlich durch Wiedervernässung und Aufforstung.
- Bis 2017 hat Klasmann-Deilmann etwa 4.200 ha ehemalige Gewinnungsflächen durch Wiedervernässung renaturiert, hinzu kommen ausgedehnte Aufforstungen und Flächen für die landwirtschaftliche Nachnutzung.
- Renaturierte Gewinnungsflächen bleiben dauerhaft als Biotope erhalten.
- 84% der Emissionen aus ehemaligen Mooren stammen aus den landwirtschaftlich genutzten Flächen, 7% der Emissionen resultieren aus der Torfgewinnung.

4.455
Hektar



wurden renaturiert durch
Wiedervernässung



Folgenutzungsflächen insgesamt



Aufforstung

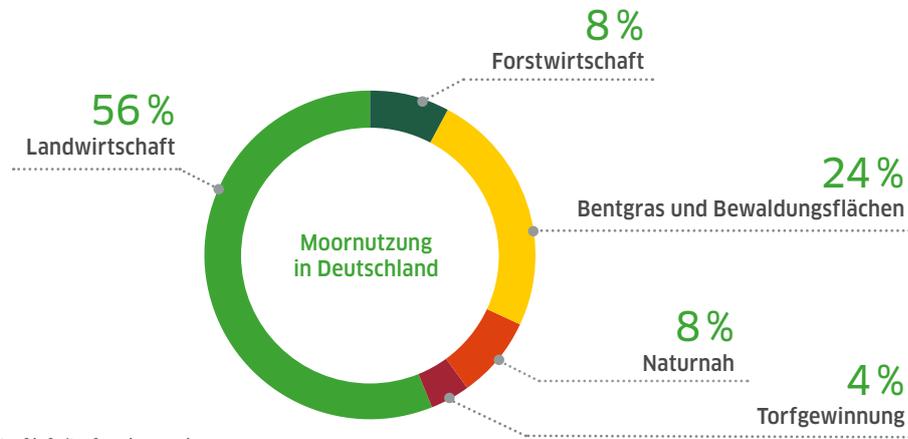


bis 2017: 194 ha

Wiedervernässung



Moornutzung in Deutschland



(Quelle: www.warum-torf.info/torfgewinnung-in-deutschland/torfgewinnung-moornutzung)



bis 2018 > 8.767 ha

Landwirtschaftliche Folgenutzung

bis 2018 > 4.455 ha



bis 2018 > 4.118 ha

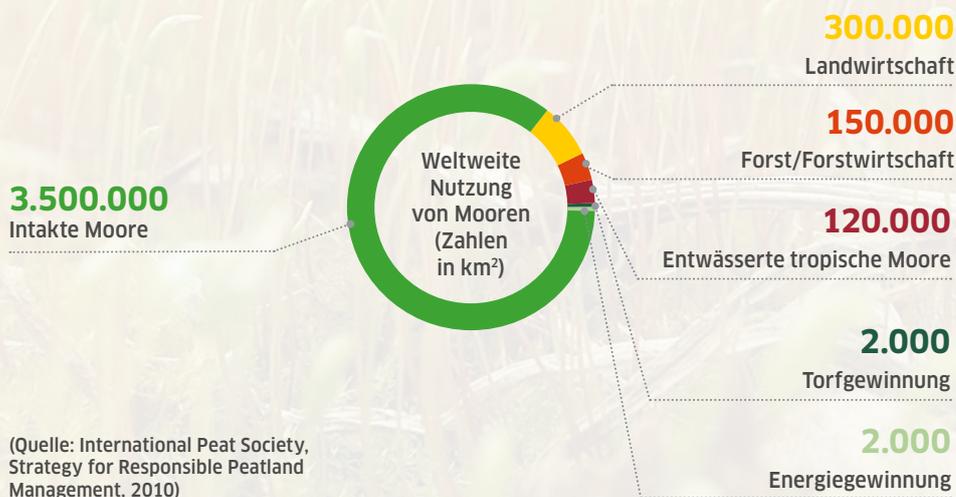
Gibt es eigentlich noch Moore?



Moor- und Torfvorkommen weltweit

Weltweit gibt es rund 4.074.000 km² Moore; davon befinden sich 86 % in einem natürlichen Zustand.

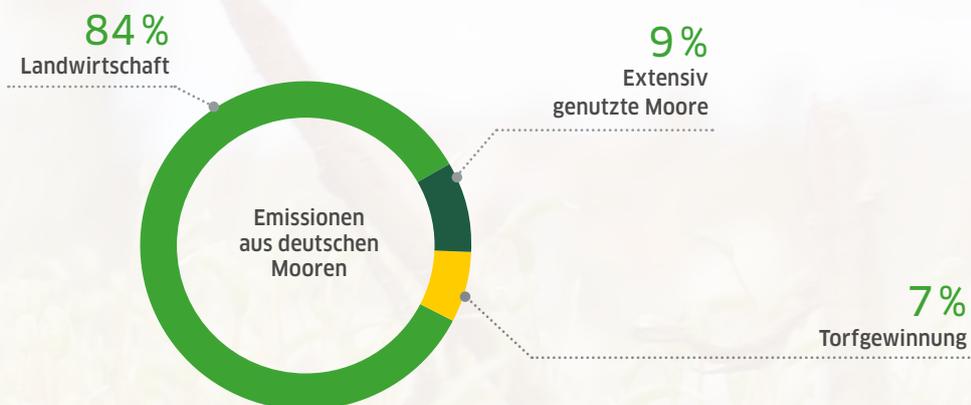
- Knapp 10% der Moore wurden – insbesondere für eine land- oder forstwirtschaftliche Nutzung – in vergangenen Jahrzehnten entwässert.
- Die dabei entstandenen Torfabbauflächen umfassen rund 2.000 km² (= 0,05% der Weltmoorfläche).
- Torfmoos zählt zwar offiziell nicht zu den nachwachsenden Rohstoffen. Gleichwohl wächst weltweit mehr Torfmoos nach, als Torf abgebaut wird. Etwa 2 Mrd. m³ Sphagnum wachsen weltweit jährlich nach.



Moor- und Torfvorkommen in Deutschland

In Deutschland gibt es insgesamt etwa 1,3 Mio. ha Niedermoore und Hochmoore. Von dieser Gesamtfläche wird ca. 1% für die Torfgewinnung genutzt.

Emissionen aus deutschen Mooren



(Quelle: www.warum-torf.info/torf-und-klima/klimarelevanz-emissionsfaktoren)

Kann man Substrate ohne Torf herstellen?

Zu wenig Alternativen verfügbar

Kultursubstrate müssen nach industriellen Standards funktionieren, da der moderne Produktionsgartenbau hoch technisiert ist. Aus heutiger Sicht gibt es zum Torf keine vollumfänglichen Alternativen, mit denen das hohe qualitative Niveau der Substrate ohne Abstriche aufrechterhalten werden kann.

- Torf ist nach wie vor der einzige Ausgangsstoff zur Herstellung von Kultursubstraten, der sich optimal für den Einsatz in Gartenbaubetrieben eignet.
- Alternativen wie Holzfasern, Kompost und Kokos ergänzen die Substratmischung zweckmäßig, erfüllen ohne einen Torfanteil aber nicht in jedem Fall die geforderten Standards.
- Alternative Ausgangsstoffe sind nicht in den benötigten Mengen verfügbar. Allein in Deutschland werden jedes Jahr mehrere Mio. m³ Substrate und Blumenerden genutzt. Die für die Substratproduktion verfügbare Gesamtmenge an Kompost, Holzfasern und Kokos beträgt aber weniger als 1 Mio. m³.
- Klasmann-Deilmann betreibt drei eigene Kompostierungsanlagen sowie fünf eigene Holzfasieranlagen, auf denen gütegesicherte, alternative Substratausgangsstoffe hergestellt werden.
- Bis zum Jahr 2020 wird Klasmann-Deilmann den Anteil alternativer Substratausgangsstoffe auf 15 % der jährlichen Substratproduktion erhöhen.

< 1. Mio m³

Kompost, Holzfasern
und Kokos



in der Gesamtmenge



Sind Substrate überhaupt sinnvoll?

> 40 %
der Substrate



werden an Gartenbau-
betriebe für Gemüse,
Kräuter und Obst geliefert

Beispiel Lebensmittelproduktion

Eine der großen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts ist es, der wachsenden Weltbevölkerung trotz knapper werdender Ressourcen ausreichend Nahrungsmittel zur Verfügung zu stellen. Da Produktionsflächen nicht beliebig ausdehnbar sind, muss der Ertrag auf der Fläche laufend gesteigert werden.

- Dabei kommt Substraten von Klasmann-Deilmann beim Anbau von Gemüse und Obst eine besondere Bedeutung zu, denn sie stehen am Anfang einer intensiven und erfolgreichen Kultur.
- Schon heute gehen jedes Jahr mehr als 40 % der Substrate von Klasmann-Deilmann weltweit an Gartenbaubetriebe, die Gemüse, Kräuter und Obst kultivieren.
- Allein mit einem einzigen Kubikmeter Substrat können gut 100.000 Gemüsejungpflanzen gezogen werden.
- Der Anteil der für die Ernährungswirtschaft bestimmten Substrate von Klasmann-Deilmann wird in den nächsten Jahren weiter zunehmen.

Beispiel Baumschule

Kultursubstrate für den Baumschulbereich fördern das Wachstum von Pflanzen, die in vielen Fällen mehrere Jahre im Topf stehen oder ausgepflanzt werden. Während des Wachstumsprozesses bindet die Pflanze CO₂. Kultursubstrate tragen auf diese Weise indirekt zur Bindung klimaschädlicher Gase bei.

Beispielrechnung Blutbuche:

- Alter 4 Jahre, Höhe 120 cm, Breite 50 cm
- CO₂-Bindung: 432 g
- Pro Kubikmeter Substrat wachsen 200 Pflanzen bei Nutzung von 5-l-Containern
- Pro Kubikmeter Substrat werden indirekt 86,4 kg CO₂ durch die Pflanzen gebunden.

Ein Portfolio für alle Anwendungsbereiche

Unser Sortiment an Substraten deckt die Vielfalt der Anwendungsbereiche im Gartenbau ab:



SUBSTRATE FÜR BEET-
UND BALKONPFLANZEN



BIO-SUBSTRATE



PRESSTOPFSUBSTRATE



DECKERDEN



CONTAINERSUBSTRATE



SUBSTRATE FÜR DEN GARTEN-
UND LANDSCHAFTSBAU



ANZUCHTSUBSTRATE



SUBSTRATE FÜR TOPFPFLANZEN



HOCHMOORTORF



SUBSTRATE FÜR DEN
ENDVERBRAUCHER



we make it grow